

Insofern hat GERHHOLDs Monographie die Staatsgüter gleichsam im Abendsonnenschein dargestellt und damit einen historischen Moment festgehalten, den es vermutlich schon bald nicht mehr geben wird.

Oskar Weggel, Hamburg

**Klaus Mylius: Wörterbuch Sanskrit-Deutsch. (3. durchges. Aufl.)**

Leipzig: Verlag Enzyklopädie 1987, 583 S.

Das Wörterbuch Sanskrit - Deutsch von Klaus MYLIUS, Leipzig, erschien in erster Auflage 1975. Rasch eroberte es sich einen Platz als modernes Handwörterbuch für den indologischen Anfänger und fortgeschrittenen Studenten ebenso wie für den Forscher aus Nachbardisziplinen, für den der durchgehende Gebrauch von Umschrift ein zusätzlicher Vorteil war.

Mit laut Vorwort etwa 70.000 Stichwörtern ist es umfangreich genug, um große Teile der Sanskrit-Literatur von der vedischen bis zur nachklassischen Periode zu erschließen; bei der philosophischen und wissenschaftlichen Literatur ergeben sich verständlicherweise stärkere Beschränkungen.

Leider wurde die Durchsicht (möglicherweise aus Kostengründen) nicht dazu genutzt, berechtigte Einwände, wie sie zum Beispiel von B. SCHLERATH (zur 2. Auflage, in: *Kratyylos*, xxv, 1980 (1981), S.117-122) vorgebracht wurden, aufzugreifen und die Bedeutungsansätze für das vedische Vokabular zu überarbeiten und sie wirklich dem Stand der Forschung anzupassen. (Der Liste bei SCHLERATH wäre u.a. auch mitra hinzuzufügen, für das die Grundbedeutung 'Vertrag' mit den abgeleiteten 'Gott "Vertrag", (Vertrags-) Freund [n., später m.]' seit langem ausreichend gesichert sein dürfte.) Im Zusammenhang damit wäre auch eine Berücksichtigung der Sprachstufen bzw. Bedeutungsentwicklung wünschenswert gewesen, da dies für den Benutzer eine erhebliche Erleichterung bedeutet hätte.

Wenn das Wörterbuch also im vedischen Bereich allzu konservativ wirkt, so soll dies einer allgemeinen Empfehlung nicht im Wege stehen: Es handelt sich insgesamt ohne Zweifel um das aktuellste und umfangreichste Handwörterbuch des Sanskrit in irgendeiner Sprache, gut gedruckt und gebunden, zu einem vergleichsweise niedrigen Preis.

Hartmut-Ortwin Feistel, Berlin